

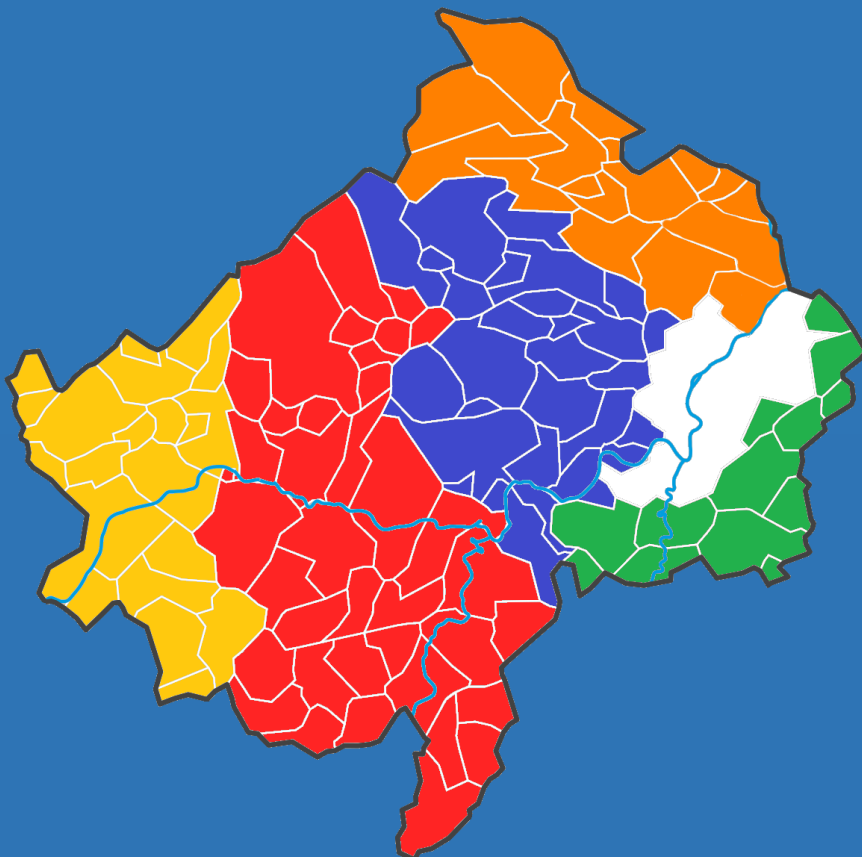


Kreisverwaltung  
Bad Kreuznach  
Kreisjugendamt



# Einzelkonzeption Familienzentren zur Umsetzung des Sozialraumbudgets im Landkreis Bad Kreuznach

Januar 2024





# Einzelkonzeption Familienzentren zur Umsetzung des Sozialraumbudgets im Landkreis Bad Kreuznach

Januar 2024



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>Aufgabenprofil der Familienzentren</b> .....	<b>12</b>
2.1	Das Familienzentrum macht sich im Sozialraum kundig.....	13
2.2	Das Familienzentrum macht sich bekannt .....	14
2.3	Austauschtreffen der Familienzentren .....	14
2.4	Personalressourcen für die Leitungen Familienzentrum .....	15
2.5	Datenschutz .....	15
2.6	Schnittstelle zu InsoFa bzw. Vorgehen bei Kinderschutzfragen .....	16
<b>3</b>	<b>Zusammenarbeit der Leitung Familienzentrum mit den relevanten Beteiligten im Sozialraum</b> .....	<b>19</b>
3.1	Zusammenarbeit der Leitung Familienzentrum mit der Kita-Sozialarbeit.....	19
3.2	Zusammenarbeit der Leitung Familienzentrum mit der Elternberatung.....	20
3.3	Zusammenarbeit der Leitung Familienzentrum mit den Kita-Leitungen und Kita-Teams im Einzugsbereich .....	21
3.4	Zusammenarbeit der Leitung Familienzentrum mit den Fachkräften für Erziehungs- und Bildungspartnerschaft .....	22
3.5	Zusammenarbeit der Leitung Familienzentrum mit der Fachberatung.....	22
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und -entwicklung</b> .....	<b>25</b>
4.1	Trägerschaft der Familienzentren .....	25
4.2	Räumlichkeiten und Ausstattung.....	25
4.3	Besprechungsstruktur .....	25
4.4	Dokumentation und Evaluation der Ausgestaltung der Familienzentren .....	26
<b>5</b>	<b>Anhang: Zuordnung der einzelnen Kitas im Landkreis Bad Kreuznach zu den acht Familienzentren</b> .....	<b>27</b>

# Das Familienzentrum mit Netzwerkfunktion im Gemeinwesen

Multiprofessionelles Team

Beratung

Frühzeitige Prävention

Vertrauen

Offene Sprechstunden

Familienzentrum

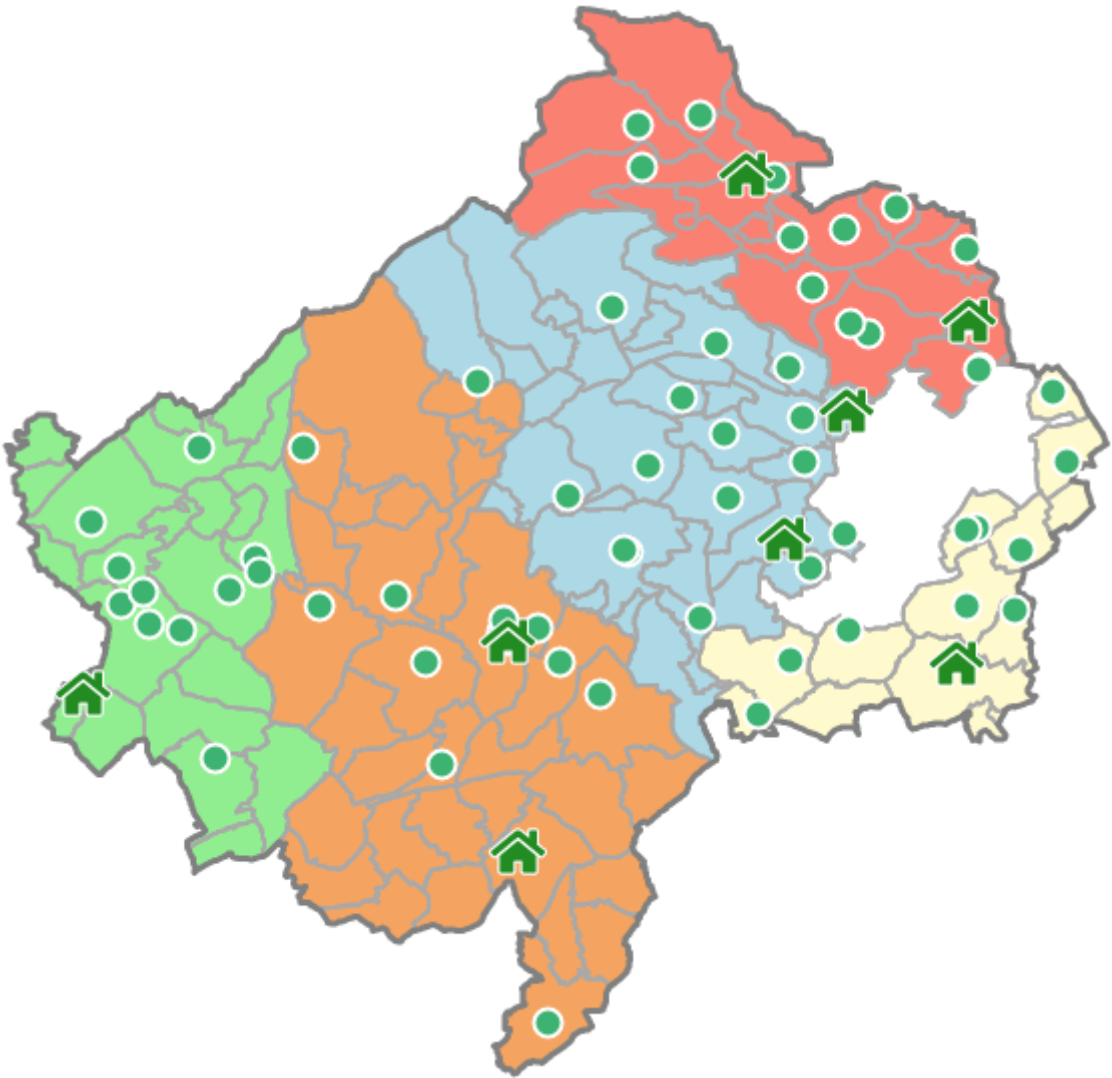
# 1 Einleitung



Das Konzept zur Umsetzung und Verwendung des Sozialraumbudgets im Landkreis Bad Kreuznach zeichnet sich dadurch aus, dass über den Landkreis verteilt orientiert an den Verbandsgemeinden insgesamt acht Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren weiterentwickelt werden. Auf diese Weise wird eine präventive Unterstützungsstruktur für Familien im Landkreis aufgebaut. An den Familienzentren sind multiprofessionelle Teams mit Fachkräften für Kita-Sozialarbeit und Elternberatung organisatorisch verankert und werden bedarfsorientiert in den Kindertageseinrichtungen im jeweils zugeordneten Raum eingesetzt. Bei Bedarf können die multiprofessionellen Teams durch weitere Fachkräfte ergänzt werden. In der VG Rüdesheim wird das Familienzentrum Hargesheim seit dem 01.06.2023 durch ein zweites Familienzentrum in Hüffelsheim, das bis dahin als digitale Zweigestelle diente, unterstützt. Auf diese Weise erweitert sich das Angebot und die Erreichbarkeit für die Familien in der Verbandsgemeinde. Die bis 2020 als Konsultationskita fungierende Kita in Hüffelsheim kann weiterhin ihre Erfahrungen in der Entwicklung und Gestaltung von digitalen Angeboten in die Verbesserung der Zugänge und Erreichbarkeit von Beratungs- und Bildungsangeboten mit Kindern, Eltern und Familien einbringen und neue Zugangsmöglichkeiten über digitale Wege schaffen.

Im Einzelnen entwickeln sich folgende Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren weiter:






VG Bad Kreuznach	Füfeld
VG Kirner Land	Kirn, Kirner Straße
VG Langenlonsheim-Stromberg	Langenlonsheim (kommunale Kitas) Stromberg (städtische Kita)
VG Nahe-Glan	Bad Sobernheim, Kapellenstraße Meisenheim
VG Rüdesheim	Hargesheim Hüffelsheim

Die nachfolgende Karte zeigt die einzelnen Standorte der Familienzentren. Die genaue Zuordnung von Familienzentrum und Kitas ist aus der Tabelle im Anhang zu entnehmen.



-  Familienzentrum
-  Kindertagesstätte

Verbandsgemeinden

-  Bad Kreuznach
-  Kirner Land
-  Langenlonsheim-Stromberg
-  Nahe-Glan
-  Rüdesheim



Den Familienzentren wird im Sinne der rheinland-pfälzischen Bildungs- und Erziehungsempfehlungen (BEE 2018, S. 131)<sup>1</sup> eine Netzwerkfunktion im Gemeinwesen zugesprochen. Hierbei soll im Besonderen die Entwicklung kitaübergreifender Angebote unterstützt werden, die Impulse für die Vernetzung der Eltern setzen. Hierfür verfügt das Familienzentrum über einen sogenannten gemeinsamen Raum, der verlässlich für kitaübergreifende Angebote zur Verfügung steht. Er steht verbindlich für alle Angebote, die im Rahmen des Sozialraumbudgets geplant werden, zur Verfügung. Die Leitungen dieser Familienzentren sind die zentralen Ansprechpersonen und wirken an allen erforderlichen Abstimmungsgesprächen im Sozialraum und mit der Koordinierungsstelle zum Sozialraumbudget im Jugendamt mit. Zudem sorgen sie für die Organisation und Verwaltung des gemeinsamen Raumes.

Für diese Vernetzungsarbeit und die dazugehörigen planerischen und organisatorischen Aufgaben sind zusätzliche Personalressourcen erforderlich. Hierfür werden allen als Familienzentrum ausgewählten Kitas Personalressourcen in Form von zusätzlicher Leitungsfreistellung aus dem Sozialraumbudget zugemessen. Diese zusätzliche Leitungsfreistellung soll gezielt für die Vernetzungsarbeit im Sozialraum eingesetzt werden.

Mit der vorliegenden Einzelkonzeption zu den Familienzentren wird deren Aufgabenprofil sowie deren Rolle im Zusammenspiel mit den Kita-Leitungen und -Teams im Einzugsbereich, der Kita-Sozialarbeit, der Elternberatung, den Fachkräften für Erziehungs- und Bildungspartnerschaft sowie der Fachberatung genauer ausgeführt. Die vorliegende Fassung ist das Ergebnis eines gemeinsamen Diskussions- und Abstimmungsprozesses unter Beteiligung der Leitungen der Familienzentren, deren Träger und des Jugendamtes.

---

<sup>1</sup> Ministerium für Bildung RLP. (2018). Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz (4. Auflage). Cornelsen Scriptor



# Aufgabenprofil der Familienzentren

Beratungsstel-

bedarfsorientiert

Individuelle Beratung

Offene Sprechstunde

Elternbildung

Elternabend

## 2 Aufgabenprofil der Familienzentren

Durch die Weiterentwicklung von ausgewählten Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren soll die familienunterstützende Infrastruktur im Flächenlandkreis Bad Kreuznach gestärkt werden. Dabei geht es insbesondere um die Schaffung und Erweiterung von Angeboten sowie Vernetzungsmöglichkeiten für Eltern, die deren Selbsthilfepotentiale stärken. Den Familienzentren und hier insbesondere den Leitungen Familienzentrum kommt dabei eine zentrale Planungs- und Vernetzungsfunktion zu. Damit einher gehen Aufgaben der Bedarfseinschätzung und Angebotsplanung sowie der Kommunikation, Kooperation und Koordination mit allen Kitas im Einzugsbereich sowie der Kita-Sozialarbeit, der Elternberatung und den Fachkräften für Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Die Leitungen Familienzentrum fungieren dabei als die zentralen Ansprechpersonen für die Fach- und Leitungskräfte im skizzierten Einzugsbereich sowie für die Eltern, die die Einrichtungen in diesem Bereich nutzen. Die skizzierten Aufgaben der Familienzentren konkretisieren sich wie folgt:

- Die **Leitungen Familienzentrum sind gemeinsam mit der Kita-Sozialarbeit die zentralen Ansprechpersonen** für die Bedarfseinschätzung und Planung von Angeboten sowie für die Vernetzungsprozesse zwischen den Kitas im Einzugsbereich und im Gemeinwesen. Sie sind das Bindeglied im jeweiligen Sozialraum und sorgen gemeinsam mit der Koordinierungsstelle im Jugendamt für Kommunikation und Koordination der Prozesse.
- Die **Leitungen Familienzentrum bündeln die Bedarfseinschätzungen** hinsichtlich Angeboten und Vernetzungsimpulsen für Eltern und sorgen für die nötige Abstimmung in der Planung und Umsetzung in Kooperation mit den Kita-Leitungen der Einrichtungen im Einzugsbereich, der Kita-Sozialarbeit, der Elternberatung, den Fachkräften für Bildungs- und Erziehungspartnerschaft sowie der Koordinierungsstelle zum Sozialraumbudget im Jugendamt.
- Das Familienzentrum hat eine **zentrale Vernetzungsfunktion im Gemeinwesen**. Hierbei kommt der Leitung Familienzentrum insbesondere eine leitende und koordinierende Aufgabe zu. Zur aktiven Entwicklung und Ausgestaltung der Netzwerkarbeit stellt die Leitung Familienzentrum ihre Netzwerkkontakte der Kita-Sozialarbeit zur Verfügung und führt diese entsprechend ein.

- Die Vernetzungsfunktion des Familienzentrums wirkt auf **zwei Ebenen**, nämlich zum einen auf der Ebene der **Vernetzung der Kita-Leitungen** im Einzugsbereich und zum anderen auf der Ebene der **Eltern und Familien** mit dem Ziel ihre Selbsthilfepotentiale zu stärken.
- Die Familienzentren zeichnen sich wesentlich durch **Angebote und Aktivitäten** aus, die ergänzend zum Kita-Alltag Eltern und Familien adressieren und sie in der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgaben und der Gestaltung des Familienalltags unterstützen. In der **Bedarfseinschätzung und Planung** solcher Angebote und Aktivitäten wird der gesamte Einzugsbereich des Familienzentrums berücksichtigt. Entsprechend wird die **Organisation von Referent\*innen und Räumen** hierfür vom Familienzentrum erbracht. In der Planung wird auch berücksichtigt, inwieweit ein Format in Präsenz oder im digitalen Raum geeignet(er) ist.

## 2.1 Das Familienzentrum macht sich im Sozialraum kundig

Damit das Familienzentrum für seinen Einzugsbereich Bedarfseinschätzungen bündeln und abwägen sowie darauf abgestimmt die Planung von Angeboten und Aktivitäten koordinieren kann, muss eine entsprechende sozialräumliche Kundigkeit vorliegen und fortlaufend gepflegt werden. Sozialräumliche Kundigkeit umfasst dabei sowohl das Wissen um Bedarfslagen der Familien im Sozialraum als auch um Ressourcen im Gemeinwesen wie auch in der sozialen Infrastruktur (Einrichtungen, Angebote etc.). Die Leitungen Familienzentrum sowie weitere im Prozess Verantwortliche sorgen dafür, dass sie über das notwendige Wissen zu den Lebenslagen von Familien sowie zu Ressourcen und sozialen Belastungslagen im Einzugsbereich verfügen, um dies in der Planung von Angeboten und Aktivitäten entsprechend zu berücksichtigen. Hierzu nutzen die Leitungen Familienzentrum den fachlichen Austausch mit der Kita-Sozialarbeit, der Elternberatung, den Kita-Leitungen im Einzugsbereich sowie mit der Koordinierungsstelle zum Sozialraumbudget und der Jugendhilfeplanung im Jugendamt.

## 2.2 Das Familienzentrum macht sich bekannt

Damit das Familienzentrum mit seiner zentralen Vernetzungsfunktion im Gemeinwesen und die Leitung Familienzentrum als zentrale Ansprechperson wahrgenommen wird, muss sie sich als solche aktiv bekannt machen. Dazu gehört auch die spezifischen Aufgaben und Angebote des Familienzentrums, die das Mehr gegenüber den Regel-Kitas ausmachen, sowohl bei den Leitungen aller Kitas im Einzugsbereich als auch bei den Eltern bekannt zu machen und aktiv zu bewerben.

- Es gibt eine **Information zum Profil und Angebot des Familienzentrums** einschließlich des hier angesiedelten multiprofessionellen Teams, die aktiv und wiederholt über geeignete Wege und Medien bekannt gemacht wird (z.B. Aushang in allen Kitas im Einzugsbereich, Homepage etc.)
- Die Information zum Profil und Angebot des Familienzentrums ist Teil der **Kita-Konzeption** aller Einrichtungen im Einzugsbereich und wird entsprechend in den **Betreuungsvertrag** aufgenommen. Das Jugendamt kann bei Bedarf hierfür einen Textbaustein zur Verfügung stellen.
- Die Leitung Familienzentrum sorgt dafür, dass sich die Kita-Sozialarbeit wiederkehrend in allen Kitas (auch Elternausschuss) vorstellt, und gestaltet diese Termine in geeigneter Weise mit.

## 2.3 Austauschtreffen der Familienzentren

- Um eine möglichst vergleichbare Umsetzung und Ausgestaltung der vorliegenden Einzelkonzeption für die Familienzentren im Landkreis Bad Kreuznach zu erreichen, finden **mindestens einmal halbjährlich Austauschtreffen der Familienzentren mit dem Jugendamt** statt.
- Um eine abgestimmte Planung im Sozialraum sicherzustellen, findet **mindestens halbjährlich** ein Planungs- und Abstimmungstreffen der **Leitung des jeweiligen Familienzentrums mit dem hier ansässigen multiprofessionellen Team** (Kita-Sozialarbeit und Elternberatung) statt. Bei Bedarf können zusätzliche Austauschtreffen innerhalb des multiprofessionellen Teams mit weiteren Beteiligten des Sozialraums (z.B. Kita-Leitungen) stattfinden.

- Um die Vernetzung im Sozialraum zu fördern, findet **mindestens halbjährlich** ein **Sozialraumtreffen** des jeweiligen Familienzentrums mit den zugeordneten Kitas, der Kita-Sozialarbeit, der Elternberatung und der Koordinierungsstelle zum Sozialraumbudget im Jugendamt sowie nach Bedarf weiteren Kooperationspartner\*innen statt.

Diese Austauschtreffen sind für alle Leitungen Familienzentrum verpflichtend und entsprechend regelhafter Bestandteil des Aufgabenprofils.

## 2.4 Personalressourcen für die Leitungen Familienzentrum

Gemäß dem Konzept zur Umsetzung des Sozialraumbudgets im Landkreis Bad Kreuznach sind für alle Familienzentren, Stand 2023, Personalressourcen für die Leitungen Familienzentrum im Umfang von 2 Stunden wöchentlich an zusätzlicher Leitungsfreistellung vorgesehen. Die Bemessung der Personalressourcen für die zusätzliche Leitungsfreistellung wird regelmäßig fortgeschrieben.

## 2.5 Datenschutz

**Datenschutz ist Vertrauensschutz.** Diese Grundregel gilt auch für die Zusammenarbeit der Leitungen Familienzentrum mit dem multiprofessionellen Team. Dazu gehört auch, dass im Austausch zwischen Leitung Familienzentrum, Kita-Sozialarbeit und Elternberatung **keine** vertraulichen Informationen der Eltern/des Kindes ohne deren Wissen und Einwilligung (Schweigepflichtsentbindung) weitergegeben werden. Ist es im Rahmen der Tätigkeit der Leitung Familienzentrum und der Zusammenarbeit mit dem multiprofessionellen Team erforderlich, dass diese Informationen anderer Stellen zu einzelnen Familien einholen bzw. unter Angaben von Klarnamen austauschen, erfolgt dies erst nach der **Schweigepflichtsentbindung** durch die Eltern. Ein entsprechendes Formular kann bei Bedarf seitens der Kreisverwaltung zur Verfügung gestellt werden.

Für den fachlichen Austausch zwischen Leitung Familienzentrum und multiprofessionellem Team zum Umgang mit unterschiedlichen Situationen und Beratungskonstellationen sollte die **Infoweitergabe und Beratung immer anonym** erfolgen, um die Vertraulichkeit in der Beratung mit den Eltern soweit als möglich zu schützen.

## **2.6 Schnittstelle zu InsoFa bzw. Vorgehen bei Kinderschutzfragen**

Wenn seitens der Leitungs- oder Fachkräfte in den Kitas gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung festgestellt werden, gilt weiterhin das **vereinbarte Verfahren nach § 8a SGB VIII sowie die bestehende Regelung zur Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft**.





# Zusammenarbeit der Leitung Familienzentrum mit den rele- vanten Beteiligten im Sozial- raum

Zusammenarbeit

Familienzentrum

Sozialraum

Kooperation

Akzeptanz

### **3 Zusammenarbeit der Leitung Familienzentrum mit den relevanten Beteiligten im Sozialraum**

Neben einem klaren Aufgabenprofil trägt auch die Klärung des **Zusammenwirkens an den Schnitt- bzw. Nahtstellen** wesentlich zu einer gelingenden Zusammenarbeit bei. Entsprechend der Rahmenkonzeption zur Umsetzung des Sozialraumbudgets im Landkreis Bad Kreuznach sind dabei folgende Schnitt-/Nahtstellen relevant:

- Leitung Familienzentrum – Kita-Sozialarbeit
- Leitung Familienzentrum – Elternberatung
- Leitung Familienzentrum – Kita-Leitungen und Kita-Teams im Einzugsbereich
- Leitung Familienzentrum – Fachkräfte für Erziehungs- und Bildungspartnerschaft
- Leitung Familienzentrum – Fachberatung

Nachfolgend werden diese Schnittstellen eingehender skizziert. Über die Rollen- und Aufgabenklärung hinaus ist für eine gelingende Ausgestaltung der einzelnen Rollen erforderlich, dass alle Beteiligten (Leitung Familienzentrum, Kita-Sozialarbeit, Elternberatung, Kita-Leitung, Kita-Team, Fachkräfte für Bildungs- und Erziehungspartnerschaft, Fachberatung) ausreichend **Offenheit und Akzeptanz gegenüber der Familienzentrumsarbeit mitbringen**.

#### **3.1 Zusammenarbeit der Leitung Familienzentrum mit der Kita-Sozialarbeit**

Die Leitung des Familienzentrums steht in engem Austausch mit der Kita-Sozialarbeit, regelmäßige Feedbackschleifen werden vereinbart. Neben der Konzeptionierung und Umsetzung von Angeboten und Aktivitäten zur Stärkung der Vernetzung und Selbsthilfepotentiale von Eltern werden in diesem Rahmen auch konkrete Absprachen zur Ausgestaltung getroffen und verbindlich vereinbart (inkl. Dokumentation in geeigneter Form).

Anstellungsträger der Kita-Sozialarbeit ist in der Regel der Träger des Familienzentrums. Die Dienstaufsicht für die Kita-Sozialarbeit liegt entsprechend beim Träger, kann

in der Praxis aber auf die Leitung des Familienzentrums übertragen werden. Entsprechend ist die Leitung des Familienzentrums auch für die Abstimmung und Genehmigung von Urlaub der Kita-Sozialarbeit, die Regelung von Abwesenheit und evtl. Vertretungsbedarfen im Krankheitsfall u.Ä. zuständig.

Die Fachaufsicht für Kita-Sozialarbeit liegt bei der Koordinierungsstelle zum Sozialraumbudget im Jugendamt. Mit dieser sind alle fachlichen und inhaltlichen Themen abzusprechen und zu koordinieren.

Die Leitung Familienzentrum bewirbt in Kooperation mit allen Kita-Leitungen im Einzugsbereich und den BEPs die Möglichkeiten der Kita-Sozialarbeit.

Die Leitung Familienzentrum sorgt in Abstimmung mit dem Träger für angemessene Räumlichkeiten, in denen die Kita-Sozialarbeit ihre (Beratungs-)Angebote umsetzen kann und für die Eltern erreichbar ist. Außerdem entwickeln und gestalten die Leitung des Familienzentrums und die Kita-Sozialarbeit gemeinsam bzw. in Absprache den gemeinsamen Raum des Familienzentrums.

### **3.2 Zusammenarbeit der Leitung Familienzentrum mit der Elternberatung**

Für die Gestaltung der Elternberatung ist die dem Familienzentrum zugeordnete Beratungsfachkraft verantwortlich. Bedarfe an Elternberatung können von den Kita-Leitungen an die Elternberatung weitergeleitet werden. Die offenen Sprechstunden werden von der Elternberatung vorausschauend terminiert. Dabei steuert die Elternberatung die Bedarfs-Ressourcenausschöpfung selbst. Die Beratungsfachkraft informiert aktiv über ihre Angebote und stellt geeignetes Informationsmaterial zur Verfügung (z.B. Flyer zu Angeboten, Info über Homepages), um für Eltern den niedrighschwelligen Zugang zur Elternberatung zu erleichtern.

Die Leitung Familienzentrum bewirbt ihrerseits in Kooperation mit allen Kita-Leitungen im Einzugsbereich, der Kita-Sozialarbeit und den BEPs die Möglichkeiten der Elternberatung.

Seitens des Familienzentrums wird für die Elternberatung ein möglichst neutraler Raum zur Verfügung gestellt. Dies kann bei entsprechender Passung auch der gemeinsame Raum des Familienzentrums sein.

### **3.3 Zusammenarbeit der Leitung Familienzentrum mit den Kita-Leitungen und Kita-Teams im Einzugsbereich**

Die Standorte der Familienzentren wurden im Zuge der Konzeptentwicklung zur Umsetzung des Sozialraumbudgets auf der Basis einer Sozialraumanalyse ausgewählt. Neben sozialräumlichen Bedarfen wurden hierbei auch infrastrukturelle Aspekte wie eine gute Erreichbarkeit für kitaübergreifende Angebote im gemeinsamen Raum des Familienzentrums berücksichtigt. Das Familienzentrum und das hier ansässige multiprofessionelle Team (Kita-Sozialarbeit und Elternberatung) haben jedoch eine Zuständigkeit für alle Kitas im Einzugsbereich, sofern entsprechende Bedarfe vorliegen. Die Kommunikation und Einschätzung dieser Bedarfe erfordert eine enge Kooperation aller Kita-Leitungen im Einzugsbereich. Hierzu findet ein regelmäßiger Austausch der Leitung Familienzentrum mit dem multiprofessionellen Team und allen Kita-Leitungen im Einzugsbereich statt. Um ausreichend Verbindlichkeit in der Zusammenarbeit zu erreichen, werden relevante Erkenntnisse und Vereinbarungen innerhalb des Sozialraumtreffens dokumentiert (wer, was, wann, wo etc.).

**Das Angebot des Familienzentrums einschließlich des multiprofessionellen Teams bestehend aus Kita-Sozialarbeit und Elternberatung ist Teil der Konzeption.** Eltern werden in diesem Rahmen über das Angebot des Familienzentrums informiert.

### **3.4 Zusammenarbeit der Leitung Familienzentrum mit den Fachkräften für Erziehungs- und Bildungspartnerschaft**

Die Fachkräfte für Erziehungs- und Bildungspartnerschaft (BEPs) sind im Kita-Team angesiedelt und übernehmen hier eine Scharnierfunktion zwischen Eltern, Kita-Team, Kita-Sozialarbeit und Elternberatung. Ihnen kommt im Besonderen die Aufgabe zu, einen regelmäßigen Begegnungsort für Eltern zu schaffen und hierüber Zugänge zu Beratungs- und Bildungsangeboten zu erleichtern. Außerdem nehmen sie Hinweise auf spezifische Bedarfe der Eltern auf und kommunizieren diese mit dem zuständigen Familienzentrum und dem multiprofessionellen Team (Kita-Sozialarbeit und Elternberatung), so dass diese Informationen in die konkrete Angebotsplanung eingehen können.

Informationen zu Angeboten des Familienzentrums, der Kita-Sozialarbeit und der Elternberatung werden sowohl von den **Leitungen Familienzentrum, den Kita-Sozialarbeitskräften und den Beratungsfachkräften als auch den Kita-Leitungen gezielt an die BEPs zur weiteren Bewerbung weitergegeben.**

### **3.5 Zusammenarbeit der Leitung Familienzentrum mit der Fachberatung**

Das bereits etablierte Rollen- und Aufgabenprofil der Fachberatung besteht auch mit Inkrafttreten des neuen Kita-Gesetzes und der Umsetzung des Konzeptes zum Sozialraumbudget unverändert weiter.

**Im Unterschied zum Familienzentrum mit dem multiprofessionellen Team, das primär die Eltern adressiert, stehen seitens der Fachberatung das Kind und das Kita-Team im Fokus.** Denn die Fachberatung kommt i.d.R. nur im Falle von Beschwerden der Eltern über die Kita und die pädagogische Ausgestaltung (gem. § 47 SGB VIII) mit den Eltern in Kontakt. Im entsprechenden Einzelfall kann die Leitung Familienzentrum bei Bedarf die Fachberatung hinzuziehen, wenn das konkrete Anliegen deren Aufgaben überschneidet. Ebenso kann die Fachberatung auf das Angebot des Familienzentrums in der Kita aufmerksam machen.



# Qualitätssicherung und -entwicklung

Verwendungsnachweis

Besprechungsstruktur

Familienzentrum

Jahresbericht

Konzeptfortschreibung

Kooperationen



## 4 Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Kreisjugendamt soll, basierend auf der Rahmenkonzeption zur Umsetzung des Sozialraumbudgets im Landkreis Bad Kreuznach, die Qualität der Familienzentren durch geeignete Maßnahmen sicherstellen und weiterentwickeln. **Dazu formuliert das Kreisjugendamt Bad Kreuznach in Zusammenarbeit mit den relevanten Beteiligten, die Inhalte und die Qualität der Familienzentren.**

### 4.1 Trägerschaft der Familienzentren

Die Trägerschaft der Familienzentren ist mit der Trägerschaft der hierzu jeweils ausgewählten Kindertageseinrichtung identisch. Entsprechend obliegt die Dienstaufsicht über die Leitung Familienzentrum dem Träger. Die Fachaufsicht über die Ausgestaltung des Konzepts Familienzentrum im Rahmen der Umsetzung des Sozialraumbudgets liegt beim Kreisjugendamt Bad Kreuznach.

### 4.2 Räumlichkeiten und Ausstattung

Für die Ausgestaltung des Familienzentrums, insbesondere für die Angebote des multiprofessionellen Teams (Kita-Sozialarbeit, Elternberatung) werden seitens des Trägers **angemessene Räumlichkeiten** zur Verfügung gestellt.

### 4.3 Besprechungsstruktur

Über **regelmäßige Besprechungen** wird der fachliche Austausch und die notwendige Abstimmung zwischen den Beteiligten, die für die Umsetzung des Rahmenkonzepts zum Sozialraumbudget maßgeblich sind, sichergestellt. Für die Leitung Familienzentrum sind dabei folgende Besprechungskonstellationen bedeutsam:

- mindestens einmal halbjährlich Austauschtreffen der **Familienzentren mit dem Jugendamt**
- mindestens halbjährlich ein **Sozialraumtreffen** des jeweiligen Familienzentrums mit den zugeordneten Kitas, der Kita-Sozialarbeit, der Elternberatung sowie – nach Bedarf – weiterer Kooperationspartner\*innen
- mindestens halbjährlich Planungs- und Abstimmungstreffen der **Leitung des jeweiligen Familienzentrums mit dem hier ansässigen multiprofessionellen Team (Kita-Sozialarbeit und Elternberatung) und ggf. weiteren Beteiligten**

#### **4.4 Dokumentation und Evaluation der Ausgestaltung der Familienzentren**

Zur fortlaufenden Dokumentation der Ausgestaltung der Familienzentren im Landkreis Bad Kreuznach erstellen Kita-Sozialarbeit und Elternberatung einen Verwendungsnachweis sowie einen Jahresbericht. Die Daten der einzelnen Jahresberichte werden von der Koordinierungsstelle zum Sozialraumbudget im Jugendamt zu einem Jahresbericht Sozialraumbudget zusammengeführt. Dieser Jahresbericht dient zu gleich der Qualitätsentwicklung, Evaluation und der Fortschreibung der Rahmenkonzeption Sozialraumbudget.

**Der Jahresbericht wird in den Sozialraum hinein veröffentlicht.**

Die Träger der Familienzentren sind dem Jugendamt gegenüber zur Auskunft von personenbezogenen Daten verpflichtet, soweit diese für die Abrechnung der Zuweisungen mit dem Land erforderlich sind.

## 5 Anhang: Zuordnung der einzelnen Kitas im Landkreis Bad Kreuznach zu den acht Familienzentren

Verbandsgemeinde	Kindertageseinrichtungen, die sich zu Familienzentren weiterentwickeln	Zugeordnete Kindertagesein- richtungen
<b>VG Bad Kreuznach</b>	<b>Fürfeld</b>	Kom. Kita Altenbamberg Kom. Kita Biebelsheim Prot. Kita Feilbingert Kom. Kita Frei-Laubersheim Kath. Kita Hackenheim Kom. Kita Hackenheim Kom. Kita Hallgarten Kom. Kita Neu-Bamberg Kom. Kita Pfaffen-Schwabenheim Kom. Kita Volxheim
<b>VG Kirner Land</b>	<b>Kirn, Kirner Straße</b>	Kom. Kita Becherbach bei Kirn Kom. Kita Hennweiler Kom. Kita Hochstetten-Dhaun Kom. Kita Kellenbach Kath. Kita Kirn Ev. Kita Kirn Kom. Kita Kirn, Steinenberg Kom. Kita Kirn, Ohlmannstraße Kom. Kita Oberhausen bei Kirn Kom. Kita Simmertal Föki Simmertal
<b>VG Langenlonsheim-Stromberg</b>	<b>Langenlonsheim (kom. Kitas)</b>	Kom. Kita Laubenheim Kom. Kitas Bretzenheim I+II Ev. Kita Guldental Kath. Kita Guldental Kom. Kita Windesheim Kom. Kita Rümmelsheim Ev. Kita Langenlonsheim

	<b>Stromberg (städt. Kita)</b>	Krippe Stromberg
		Kath. Kita Seibersbach
		Kath. Kita Dörrebach
		Kath. Kita Daxweiler
		Kom. Kita Schweppenhau- sen
		Kom. Kita Waldlaubersheim
<b>VG Nahe-Glan</b>	<b>Bad Sobernheim, Kapellen- straße</b>	Städt. Kita Bad Sobernheim
		Städt. Kita Bad Sobernheim
		Kom. Kita Bad Sobernheim
		Kom. Kita Meddersheim
		Kom. Kita Merxheim
		Kom. Kita Monzingen
		Kom. Kita Seesbach
	Kom. Kita Staudernheim	
	<b>Meisenheim</b>	Kom. Kita Becherbach/Pfalz
		Kom. Kita Lauschied
Kom. Kita Odernheim		
<b>VG Rüdesheim</b>	<b>Hargesheim</b>	Kom. Kita Braunweiler
		Kom. Kita Gutenberg
		Kom. Kita Mandel
		Kom. Kita Roxheim
		Kom. Kita Rüdesheim
		Kath. Kita Spabrücken
		Kath. Kita Wallhausen
		Kom. Kita Winterbach
	<b>Hüffelsheim</b>	Kom. Kita Bockenau
		Kath. Kita Norheim
		Kom. Kita Oberhausen/Nahe
		Kom. Kita Sponheim
		Ev. Kita Waldböckelheim
		Kath. Kita Waldböckelheim
		Kom. Kita Weinsheim
Waldorfkita Traisen		

Stand: Januar 2024



# Impressum

## **Herausgegeben von:**

Kreisverwaltung Bad Kreuznach

Kreisjugendamt

Amt 5 | Referat 50 | Wirtschaftliche Jugendhilfe, Kindertagesstätte, Elterngeld

Salinenstraße 47

55543 Bad Kreuznach

## **In Zusammenarbeit mit:**

Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz gemeinnützige GmbH (ism)

Flachsmarktstraße 9

55116 Mainz

## **Verantwortliche und Mitwirkende der Kreisverwaltung Bad Kreuznach:**

Franz Uwe Becker (Amtsleitung Kreisjugendamt)

Noah Deveaux (Leitung Referat 50)

Melanie Kappel (Kita-Sachbearbeitung)

Jonas Schenk (Koordinierung Sozialraumbudget und Familienzentren)

Julia Esters (Kommunale Kita-Fachberatung)



Kreisverwaltung  
Bad Kreuznach  
Kreisjugendamt

Kreisverwaltung Bad Kreuznach  
Salinenstraße 47  
55543 Bad Kreuznach

[post@kreis-badkreuznach.de](mailto:post@kreis-badkreuznach.de)  
[www.kreis-badkreuznach.de](http://www.kreis-badkreuznach.de)